

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kern der Deutschen Sprachkunst

Gottsched, Johann Christoph

Leipzig, 1762

VD18 12010863

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:de:gbv:45:1-18398

Verzeichniß

Der Hauptstücke oder des Inhalts.

- I. Theil. Die Rechtschreibung, (Orthographia).
1. Hauptst. Von den Buchstaben. Seite 1
 2. Hauptst. Allgem. Regeln der Rechtschreibung 14
 3. Hauptst. Besondere Regeln der Verdoppelung der
Mitlauter 21
 4. Hauptst. Regeln von dem Gebrauche des H, Th,
K, und Q 26
 5. Hauptst. Von den orthographischen Unterschei-
dungszeichen 32
 6. Hauptst. Orthographisches Verzeichniß gewisser
zweifelhafter Wörter 39
- II. Theil Die Wortforschung, (Etymologia)
1. Hauptst. Von Abtheil. der Wörter, (Partib. orat.) 76
 2. Hauptst. Vom Geschlechtsworte, (Articulo) 81
 3. Hauptst. Von den Hauptwörtern, (Nominibus
Substantivis) 85
 4. Hauptst. Von Beywörtern und Zahlen, (Adjecti-
vis & Numeralibus) 111
 5. Hauptst. Von den Fürwörtern, (Pronominibus) 123
 6. Hauptst. Von den Zeitwörtern, (Verbis)
 1. Abschn. Von den Hülfswörtern, Verbis auxi-
liaribus) 133
 2. Abschn. Von Abwandelung richtiger Zeitwörter,
(de conjugatione verborum regularium) 139
 3. Abschn. Von unrichtigen Zeitwörtern, (de ver-
bis irregularibus) 144
 4. Abschn. Von der Mittelgattung der Zeitwör-
ter, (de Verbis neutris) 159
 5. Abschn. Von den abweichenden Zeitwörtern,
Verbis Anomalis) 166 7. Hauptst. Von den Mittelwörtern, (Participiis) 173
 8. Hauptst. Von den Nebenwörtern, (Adverbiis) 175
 9. Hauptst.

9. Hauptst.	Von den Vorwörtern, (Præpositionibus)	181
10. Hauptst.	Von Bindewörtern, Conjunctionibus)	183
11. Hauptst.	Von Zwischenwörtern, (Interjectionib.)	184
III. Theil. Die Wortfügung, (Syntaxis)		
1. Hauptst.	Von Fügung der Geschlechtswörter, (Syntaxis Articulorum)	185
2. Hauptst.	Von Fügung der Haupt- und Beywörter, (Syntaxis Nominum)	189
3. Hauptst.	Von Fügung der Fürwörter, (Syntaxis Pronominum)	194
4. Hauptst.	Von Fügung der Zeitwörter, (Syntaxis Verborum)	197
5. Hauptst.	Von Fügung der Mittelwörter, (Syntaxis Participiorum)	211
6. Hauptst.	Von Fügung der Hülfswörter, (Syntaxis Auxiliarium)	212
7. Hauptst.	Von Fügung der Nebenvörter, (Syntaxis Adverbiorum)	215
8. Hauptst.	Von Fügung der Vorwörter, (Syntaxis Præpositionum)	219
9. Hauptst.	Von Fügung der Bindewörter, (Syntaxis Conjunctionum)	223
10. Hauptst.	Von Fügung der Zwischenwörter, (Syntaxis Interjectionum)	226
IV. Theil. Die Tonmessung, (Prosodia)		
1. Hauptst.	Von der Länge und Kürze der Syllben, (de Quantitate Syllabarum)	229
2. Hauptst.	Von den verschiedenen Füßen deutscher Verse, (de Pedibus)	225
3. Hauptst.	Von den Reimen in der deutschen Poesie, (de Rythmis. s. Homœotelevtis)	238
4. Hauptst.	Von den gebräuchlichsten Versarten der deutschen Poesie, (de Metrorum generibus)	244



Kern

Das II. Hauptstück.

Allgemeine Regeln der Rechtschreibung.

Was man mit einem Aufthun des Mundes zugleich aussprechen kann, das heißt eine Syllbe. Daher giebt es Syllben, von einem, zween, dreien, und mehr Buchstaben; als, o! ja, von, mein, nimmt, selbst, brichst, sprachst, schweigst, u. d. gl. m. Da nun alle diese einzelne Syllben zugleich ganze Wörter sind: so giebt es auch einsyllbige Wörter.

Wenn man aber den Mund etlichemal hintereinander aufthun muß, ein Wort auszusprechen, so sind es zwey, drey oder vielsyllbige Wörter; als ha-ben, glaub-lich, Ver-bre-chen, Ge-fäl-lic-keit. Un-em-pfind-lich-keit, Un-ge-rech-tig-kei-ten. Die leichtesten Syllben stellet das sogenannte A, b, Ab, den Kindern dar: Ihre ganze Zahl aber ist kaum auszusprechen. Hieraus fließt die

I. Regel.

Schreib jede Syllbe mit solchen Buchstaben die du in der guten Aussprache deutlich hördest.

Denn die Schrift ist dazu erfunden, daß sie die Rede abbilden, und völlig ausdrücken soll: folglich muß man nichts schreiben, als was man höret. Da
aber